

Europa Report

News aus Brüssel, Straßburg und OWL
von Elmar Brok MdEP

Dezember 2014



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ein besonderes Ereignis prägte die Plenarsitzung im November: der Besuch von Papst Franziskus. Franziskus war der zweite Papst, der das Europäische Parlament besuchte. 1988 war Papst Johannes Paul II. zu Gast.

Auch die Verleihung des Sacharow-Preises an den kongolesischen Gynäkologen Denis Mukwege. Er setzt sich für Frauen in der Demokratischen Republik Kongo ein, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind. Ebenfalls am Mittwoch stellt der Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker seinen Investitionsplan im Plenum vor, der von den Fraktionsvorsitzenden unterstützt wird. Durch öffentliche und vor allem private Gelder möchte er in den kommenden drei Jahren sammeln, um durch Kredite die europäische Wirtschaft anzukurbeln.

In der kommenden Woche beginnen die Klimaverhandlungen in Lima. Es soll ein ehrgeiziges Post-Kyoto-Abkommen vorbereitet werden, dass 2015 auf der Klimakonferenz in Paris endgültig verabschiedet werden soll. Dafür sprachen sich die EU-Abgeordneten in einer Resolution aus.

Auch diskutierten die Abgeordneten in einer hitzigen Debatte, ob Palästina als Staat anerkannt werden soll. Während der Plenarsitzung im Dezember werden sie über eine Entschließung dazu abstimmen.

Viele weitere Neuigkeiten zu EU-Themen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Elmar Brok

Inhalt

Bush sen. erhält EVP-Medaille	Seite 2
Termine	Seite 2
EU Bürgernah	Seite 3
Aktivitäten	Seite 4
OWL in Straßburg	Seite 5



Europäisches Parlament

Rue Wiertz - ASP 05E240

1047 Brüssel

Belgien

P +32 2 284 7323

F +32 2 284 9323

www.elmarbrok.de

Europa Report

News aus Brüssel, Straßburg und OWL von Elmar Brok MdEP

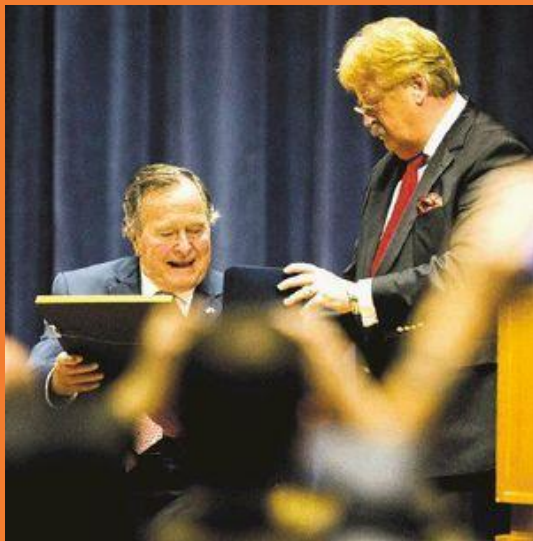


Dezember 2014

Termine im Überblick

Samstag, 6.12: Grußwort bei Enthüllungsfeier des Gymnasiums Theodorianum in Leper

Montag, 8.12-Mittwoch, 10.12: CDU Parteitag in Köln



Elmar Brok mit George Bush sen. und Friedrich Bohl 1988

Brok übergibt Robert Schuman Ehrenmedaille an ehemaligem US-Präsidenten Bush senior

Der CDU-Europaabgeordnete Elmar Brok ist anlässlich des 25. Jahrestag der Fall der Berliner Mauer nach College Station (Texas, USA) geflogen, um dort die Robert Schuman Ehrenmedaille der EVP-Fraktion an den frühen US-Präsidenten George H.W. Bush sen. für seine Verdienste zur europäischen und deutschen Einigung zu übergeben. An George H.W. Bush sen. gerichtet sagte Brok: "Man benötigt die richtige Person zur richtigen Zeit. Und für Europa waren Sie genau dieser Mann".

Brok fügte hinzu, dass die Öffnung der Archive es immer deutlicher mache, dass nur mit Hilfe von Bush die deutsche Einheit möglich geworden sei. Sein persönliches Vertrauen in Kohl und damit in Deutschland habe ihn dazu gebracht, antwortete er. Die Einheit Deutschlands sei das wohl bedeutendste Ereignis seiner Amtszeit gewesen. Brok überbrachte auch ein Dankschreiben von Helmut Kohl für die großen Verdienste von Bush senior für die Deutsche Einheit und Grüße von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Brok hielt zudem an der Bush-School for Governance der Texas A&M University einen Vortrag zum Thema »Der Fall der Berliner Mauer und die Befreiung Osteuropas«.

In seiner Rede machte Brok deutlich: "Die Deutsche Wiedervereinigung hätte ohne die Hilfe und harte Arbeit von dem Team um of Scowcroft, Baker und Bush nicht stattgefunden. Es war eine äußerst glückliche Fügung solch ein Team zu dieser Zeit im Oval Office zu haben". Brok machte jedoch auch klar: "Es gibt keinen ewigen Frieden und Freiheit. Der gewaltsame Völkerrechtsbruch durch Russland in der Ukraine, die heute um ihre Freiheit kämpft, zeigt, dass die Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU gestärkt werden muss und die NATO auch in Zukunft für die kollektive Sicherheit notwendig ist."

Im Rahmen seiner USA-Reise hat Elmar Brok auch ein langes Gespräch mit dem früheren Außenminister James Baker geführt, der im Jahr 1990 die 2+4-Verhandlungen vorangetrieben hat.

**“ DEUTSCHE EINHEIT WÄRE OHNE BUSH SEN.
NICHT MÖGLICH GEWESEN”**

ELMAR BROK

EU Bürgernah

Regionalpolitik

Es gibt ein Internetportal zur EU Regionalpolitik. Auf der von der Kommission betriebenen Plattform werden allgemeine Informationen zur europäischen Regionalpolitik sowie zu relevanten Förderprogrammen und Projekten angeboten. Es besteht die Möglichkeit, über eine Programmdatenbank sowie eine interaktive Karte nach Programmen und Projekten zu suchen, bzw. nach Ländern und Regionen aufgeschlüsselte Informationen über Programmbeteiligungen zu erhalten. Des Weiteren finden sich Dokumente, Analysen, Bilder und Rechtstexte zur europäischen Regionalpolitik, sowie aktuelle Neuigkeiten.

Internetportal <http://bit.ly/Zhnuny> siehe auch <http://bit.ly/1sr1BhT>

Recht auf Vergessen - Löschanträge

Der Umgang mit Beschwerden bei der Ablehnung von Löschanträgen durch Suchmaschinenbetreiber soll in der EU vereinheitlicht werden. Dem Vernehmen nach haben seit dem sog. Google-Urteil vom 13.5.2014 bereits über 100.000 Nutzer Löschanfragen gestellt. Wie die Datenschützer berichten, hätten sich einige davon bei ihren lokalen Behörden über die Ablehnung von Löschanträgen beschwert. Daraufhin haben sich die Datenschutzbehörden - sog. Artikel 29 Datenschutzgruppe - auf ein Netzwerk auf EU-Ebene verständigt, das den nationalen Datenschutzbehörden bereits ergangene Entscheidungen über Beschwerden verfügbar macht. Der Europäische Gerichtshof hatte im sog. Google-Urteil entschieden, dass Suchmaschinenbetreiber, rechtmäßig verarbeitete Daten unter gewissen Voraussetzungen auf Antrag löschen müssen (Recht auf Vergessenwerden).

Pressemitteilung (Englisch) vom 18.9.2014 <http://bit.ly/1qmRJjw>

Webseite Artikel 29 Datenschutzgruppe <http://bit.ly/1vQaAlh>

Erneuerbare – Interaktiv

Wie ist der Stand von Energieeffizienz und Erneuerbaren in meiner Nachbarschaft? Darüber gibt ein interaktives Kartenwerk (repowermap) Auskunft. Die mit EU-Mitteln geförderte Darstellung soll lokale Praxisbeispiele und weitere lokale Informationen in der Nähe jedes Einzelnen sichtbar machen und zur Verbreitung innovativer Technologien beitragen. Derzeit befinden sich 55 527 Praxisbeispiele auf dem interaktiven Kartenwerk. Kartenwerk <http://bit.ly/1rDqPFs>

Gas-Stresstest

Deutschland ist gegen eine Einschränkung des Gasbezugs über die Ukraine sehr gut gewappnet, vor allem durch die Inbetriebnahme der Ostseepipeline Nord-Stream sowie sich anschließende Verbindungsleitungen. Das erklärte Staatssekretär Baake, Bundeswirtschaftsministerium, auf eine parlamentarische Anfrage am 19.9.2014. Anlass für die Anfrage war der im Sommer 2014 durchgeführte Stresstest der EU bzgl. der Gasabhängigkeit von Russland. Es wurden vier Krisenszenarien untersucht. Das am 16.10.2014 von der Kommission veröffentlichte Testergebnis zeigt, dass die Situation in einigen südosteuropäischen Ländern bei einem Ausfall der Gastransite durch die Ukraine durchaus ernst wäre. Daher ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit essentiell für die Bewältigung von Versorgungsengpässen in diesen Ländern.

An dem Stress-Test, dessen Einzelergebnisse nicht veröffentlicht werden, haben sich 38 europäische Länder beteiligt. Deutschland ist, so Staatssekretär Baake, aufgrund seiner diversifizierten Import-Infrastruktur und den großen und gut gefüllten Speicherkapazitäten vergleichsweise gut aufgestellt, um kurze Lieferunterbrechungen ausgleichen zu können. Pressemitteilung <http://bit.ly/13ynYZa>
Stresstestbericht vom 16.10.2014 <http://bit.ly/1tynU5z>
Notfallplan Gas <http://bit.ly/1ttU2FY>



Aktivitäten

Besuch von Papst Franziskus im Europäischen Parlament

Eine besondere Ehre erwies der heilige Papst Franziskus dem Europäischen Parlament mit einer langen, eindrucksvollen Rede vor dem Plenum. Die Einwanderung, der Umweltschutz sowie die Förderung von Menschenrechten und Demokratie gehörten zu den vom Papst besonders hervorgehobenen Aspekten in seiner Ansprache, in der er an die Abgeordneten appellierte, daran zu arbeiten, "dass Europa seine gute Seele wiederentdeckt". Er betonte, dass es in der heutigen Zeit eine Herausforderung sei, Demokratien lebendig zu erhalten. Tief beeindruckt zeigten sich Brok und seine Gäste von der Rede des Papstes. Brok meinte dazu: "Der Heilige Vater hat uns daran erinnert, dass die Rettung von Menschenleben vor allen anderen Erwägungen stehen muss. Vor allem müssen wir auf vielfältige Weise, durch Verhinderung von Kriegen und Christenverfolgung, sowie eine verbesserte Afrikapolitik den Menschen Frieden und Perspektiven in ihrer Heimat geben. Dass 60 Prozent der weltweiten Entwicklungshilfe aus der EU und von ihren Mitgliedern stammt, reicht nicht aus". Brok freute sich insbesondere über die klaren Worte zur katholischen Soziallehre, dass Europa Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit, Subsidiarität und Solidarität zusammen sehen sollte und dies auf der Grundlage einer klaren Werteordnung. [Papst Franziskus im Parlament](#)



Elmar Brok diskutiert mit Jugendlichen Trend zur Regionalisierung in der EU

Hohe Jugendarbeitslosigkeit im Süden, im Norden prosperierende Länder: Sehen die Jugendlichen Europa auseinanderbrechen? Und warum wollen immer mehr Regionen in Europa größere Unabhängigkeit? Diese Fragen diskutierte Elmar Brok mit Jugendlichen unter dem Titel "YOUTH ON EUROPE - Regionalisation of the EU" den zunehmenden Trend der Regionalisierung innerhalb Europas. Die vom Frankfurter Zukunftsrat e.V. und dem dazugehörigen Jugendprojekt „My Europe“ veranstaltete englischsprachige Diskussionsrunde und lud hierzu Vertreter des Youth Council for the Future, aus Bulgarien, Italien, Österreich, Rumänien und Spanien ein. Seit diesem Jahr ist Brok Leiter des Zukunftskreises „Politik & Wirtschaft“ beim Frankfurter Zukunftsrat. [Elmar Brok beim Frankfurter Zukunftsrat](#)



Elmar Brok zur Anerkennung Palästinas als Staat

Der ostwestfälisch-lippische Europaabgeordnete Elmar Brok (CDU) sprach zur Anerkennung der palästinensischen Eigenstaatlichkeit vor der Plenarversammlung in Straßburg. Brok sagte, eine Lösung im Nahost-Konflikt sei nur auf der Grundlage einer gegenseitigen Anerkennung möglich. Die Mehrheit der Palästinenser und der Israelis wollten Frieden auf der Grundlage einer Zweistaatenlösung. Doch gebe es Kräfte wie die radikal-islamische Hamas oder auch innerhalb der israelischen Regierung, die dies nicht wollten. Der jüngste Konflikt um den Tempelberg zeige, wie gefährlich es sei, wenn Politik und Religion vermischt werden. Brok sieht auch Europa in größerer Verantwortung und forderte, dass die Europäische Union mehr politische Initiative zu ergreifen hat. [Elmar Brok spricht im Plenum](#)



"Eine Lösung im Nahost-Konflikt sei nur auf
der Grundlage einer gegenseitigen
Anerkennung möglich".

- Elmar Brok zur Anerkennung Palästinas -



Europäisches Parlament
Rue Wiertz - ASP 05E240
1047 Brüssel
Belgien

P +32 2 284 7323
F +32 2 284 9323

www.elmarbrok.de

CDU Europabüro
Turnerstr. 5 - 9
33602 Bielefeld
Deutschland

P +49 521 520 8723
F +49 521 520 8724

Gäste aus OWL beim Papst-Besuch

Auch Gäste aus Bielefeld und Schloß Holte-Stukenbrock waren auf Einladung von Elmar Brok beim Papst-Besuch in Straßburg dabei. Schwester Carola Kahler, Vorsitzende des Stiftungsrates des Mariengymnasiums in Bielefeld-Schildesche, nahm auf Einladung des CDU-Europaabgeordneten Elmar Brok als Gast an der feierlichen Sondersitzung des Europäischen Parlaments mit Papst Franziskus teil. Sie wurde begleitet von Katja und Klaus Voßhenrich und deren Sohn, der heute katholischer Pfarrer in Lichtenstein ist, aus Broks altem Heimatort Schloß Holte-Stukenbrock. Elmar Brok und seine Gäste zeigten sich sehr beeindruckt von der bewegenden Rede des Papstes.

"Ich möchte an alle europäischen Bürger eine Botschaft der Hoffnung und der Ermutigung richten", sagte Papst Franziskus vor den Abgeordneten. Er unterstrich, dass "Würde" das Schlüsselwort war, das den Wiederaufbau Europas nach dem zweiten Weltkrieg charakterisiert hatte. "Heute spielt die Förderung der Menschenrechte eine zentrale Rolle im Engagement der Europäischen Union, mit dem Ziel, die Würde der Person zu stützen", fügte er hinzu.

[Gäste aus OWL beim Papst-Besuch](#)